

Christliches Leben Lektion 1

Wahre Liebe und die Wahrheit lieben

Wie leben wir ein erfolgreiches Leben in Liebe und Wahrheit? Diese Herausforderung ist das gemeinsame Thema im Brief an Philemon, den drei Briefen des Johannes, sowie dem Judas-Brief. Wahrheit ohne Liebe ist hart, und Liebe ohne Wahrheit fehlt die Aufrichtigkeit. Aber in Kombination verändern Wahrheit und Liebe das Leben von Menschen und bringen das Reich Gottes in eine Welt, die Ihn braucht. Jesus lebte in vollständiger Wahrheit und Liebe. Er ist unser Vorbild, wie wir sie im praktischen Alltag leben können.

Zusammen veranschaulichen die fünf kurzen Briefe wie es ist, wenn das Volk Gottes in seiner Liebe und Wahrheit lebt. Der Brief von Paulus an Philemon ist ein Aufruf an die reichen christlichen Sklavenhalter der damaligen Zeit. Paulus bittet Philemon die Wahrheit, dass dieser geflüchtete Sklave ein Nachfolger Christi geworden ist, zu akzeptieren — und seinen Sklaven wie einen Bruder zu lieben. In den drei Johannes-Briefen, ermutigt der Apostel die Gläubigen zu Liebe und Wahrheit in ihrer Beziehung mit Gott und miteinander. Der kurze Brief des Judas ruft Gläubige auf, den wahren Glauben gegenüber falschen Lehrern zu verteidigen und selber in der Liebe Gottes verwurzelt zu bleiben.

Philemon — Ein persönlicher Aufruf

Philemon war ein reicher Bürger von Kolossä. Paulus führte ihn zum Glauben an Christus. Onesimus, der Sklave von Philemon, floh. Da die römische Gesellschaft Sklaven als ihr Eigentum ansahen, wurde Flüchten als Stehlen betrachtet. Unter dem römischen Gesetz wurde solches Verhalten mit dem Tod bestraft. Onesimus traf Paulus in Rom und kam zum Glauben an Jesus.

Onesimus wurde für Paulus wie ein Sohn. Paulus hätte es vorgezogen, dass Onesimus in seiner Nähe geblieben wäre, um ihm während seiner Gefangenschaft Hilfe und Trost zu sein. Aber Onesimus entschied zu Philemon zurückzukehren, obschon er wusste, dass die Konsequenzen schlimm sein könnten. Nach dem römischen Gesetz gehörte Onesimus immer noch Philemon. So schrieb Paulus eine persönliche Bitte betreffend Onesimus an Philemon. Paulus bat Philemon, Onesimus als ebenbürtig und als einen Bruder in Jesus zu akzeptieren. Philemon war vom Gesetz her nicht verpflichtet, Onesimus freundlich aufzunehmen. Paulus bat Philemon eindringlich auf Grund des gemeinsamen Glaubens, den jetzt alle drei teilen.

Gott befiehlt seinem Volk „Gerechtigkeit zu suchen“ und den Unterdrückten zu helfen (Jesaja 1,17). Es ist immer falsch, andere Menschen zu versklaven oder sie gewalttätig zu kontrollieren. Als Paulus diesen Brief schrieb, bejahten die meisten Kulturen Sklaverei als normalen Lebensstil. Paulus schrieb aus seinem kulturellen Umfeld. Er sprach hier das Thema Sklaverei nicht direkt an. Sein Focus bestand darin, Philemon zu überzeugen, Onesimus mit der gleichen Liebe und Fürsorge zu behandeln, die Philemon anderen Gläubigen zeigt.

Onesimus brachte diesen Brief zusammen mit Thychikus nach Kolossä, mit dem Brief von Paulus an die Gemeinde von Kolossä. Vermutlich schrieb Paulus diesen Brief an Philemon zur gleichen Zeit, wie den Brief an die Kolosser, während seiner ersten Gefangenschaft in Rom, 61-62 n. Chr.

1. Johannes — Wie Wissen und Leben

Der 1., 2. und 3. Johannesbrief wurden geschrieben, um Christen zu helfen, zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden. Falsche Lehrer versuchten die Gemeinden irre zu führen. Der Verfasser des 1., 2. und dritten Johannesbriefes, gab sich nicht zu erkennen. Aber die Themen, der Stil und das Vokabular, sind dem des Johannes Evangeliums sehr nahe. Frühe Kirchenväter waren sich einig, dass der Apostel Johannes der Verfasser aller vier Bücher ist. Johannes war einer der nächsten Freunde von Jesus. Seine Erfahrungen mit Jesus aus erster Hand formten sein seelsorgerliches Herz für die Gemeinde.

Im 1. Johannesbrief nennt er seine Leser als „kleine Kinder“ (2,1) im Glauben. Er setzte sich für ihr geistliches Wachstum ein. Johannes wusste, dass falsche Lehrer verkündeten, dass Jesus nicht gleichzeitig Mensch und Gott war. Sie lehrten, dass sein Opfer für Sünde nicht nötig war, und dass Sünde akzeptierbar ist. Johannes widersprach diesen Lügen.

Er schrieb über Jesu Identität als Menschensohn und Gottessohn. Er erklärte, wie der Glaube an Jesus aussieht. Er zeigte Nachfolgern von Jesus, wie sie wissen können, dass sie Gottes Kinder sind. Er lehrte sie, wie sie zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden können. Johannes sagte Gläubigen, wie sie ein Leben in der Liebe leben können, indem sie dem Beispiel Jesu folgen.



Denke darüber nach, was wahre Liebe wirklich ist. Liebe ist bedingungslos. Sie hält Verletzungen und Schwierigkeiten stand. Sie basiert auf der Wahrheit. Sie ist verwurzelt in der Kraft und der Realität, wer Gott ist. Gott ist die Quelle der Liebe. Er will diese unglaubliche Liebe in uns verwirklichen. Diese Liebe drückt sich im Handeln aus. Gefühle und Emotionen kommen und gehen, aber wahre Liebe bestehen. Je mehr wir Gottes heilige, bleibende Liebe zu uns erfahren, umso mehr ist es uns möglich, andere zu lieben.

2. und 3. Johannesbrief —Standpunkt für Wahrheit

Seinen 2. Brief schrieb Johannes an “die auserwählte Frau und ihre Kinder“ (Vers 1). In diesem Brief zeigt er praktisch auf, wie man mit falschen Lehrern, die in die Kirche hinein zu schleichen versuchen, umgehen soll. Er warnte sehr davor Verführer willkommen zu heißen, die etwas anderes als die volle Göttlichkeit und Menschlichkeit Jesu lehren.



Denke darüber nach, was Wahrheit wirklich ist. Wenn wir Jesus haben, haben wir die Wahrheit, weil er die Wahrheit ist (Johannes 14,6) und sein Wort (Johannes 17,17). Gottes Wahrheit ist dauernd, verbindlich und lebensverändernd. Wenn wir die Wahrheit kennen, macht sie uns frei (Johannes 8,32). Sie macht uns rein und neu. Und sie macht uns weise und wachsam, so dass wir Satans Verführungen erkennen.

Johannes schrieb den dritten Brief an seinen „geliebten Gajus“ (Vers 1). Er lobt Gajus für seine warme Gastfreundschaft. Johannes hatte viel über Gajus gehört, wie er für Jesu Nachfolger gesorgt hatte und er ermutigt ihn, weiter aus Glauben zu leben.

Im 2. Johannesbrief warnt Johannes vor falschen Lehrern ausserhalb der Gemeinschaft der Gemeinde. Im dritten Johannesbrief widmet er sich dem Problem von ichbezogenen Führern innerhalb der Gemeinde. Er drängte Gajus, die bösen Taten dieses Mannes nicht nach zu ahmen, sondern dem Guten nachzuzufolgen. (Vers 11)

Alle drei kurzen Briefe des Johannes sind für uns heute genauso praktisch, wie sie für die damalige Zuhörerschaft waren. Satan verfälscht Gottes Wahrheit und will den Glauben der heutigen Christen zerstören. Die Briefe des Johannes zeigen uns die Weisheit und Anweisung die wir brauchen, um für die Wahrheit einzustehen und Gemeinschaften der Liebe zu bilden.

Judas — Verteidigung des Glaubens

Der Schreiber des Judasbriefes nennt sich „Knecht Jesu Christi und Bruder des Jakobus (Vers 1). Es gibt verschiedene Möglichkeiten für die Identität von Judas. Da Judas sich selber als den Bruder des Jakobus bezeichnet, denken viele Gelehrte, dass er mit Jakobus verwandt und einer der Führer der Gemeinde in Jerusalem und der Schreiber des Jakobus Briefes ist.

Obschon wir wenig über das Datum und die Umstände wissen, in denen dieser Brief geschrieben wurde, wissen wir, dass Judas, wie Johannes, die falschen Lehren in der Gemeinde bekämpfen wollte. Er schrieb um seine Leser auszurüsten, damit sie vorbereitet werden in Gottes Wahrheit stehen zu bleiben. Judas beendet seinen Brief mit einem triumphierenden Lobpreis zu Gott, der mächtig genug ist, sein Volk in der Versuchung zu bewahren.



Jetzt bist du dran!

Jeder dieser fünf Briefe zeigt einen anderen Aspekt, wie wir im Licht von Jesu Wahrheit und Liebe leben können. Ausgewogen Wahrheit und Liebe anzuwenden, kann eine Herausforderung sein. Jede Situation verlangt Feinfühligkeit und Weisheit. Der Heilige Geist lehrt uns Verführung zu erkennen, die Wahrheit zu kennen und zu teilen und echte Liebe zu zeigen. Wenn du mit diesem Studium beginnst, bestimme ein bis zwei Bereiche in deinem Leben, wo du lernen möchtest, die Liebe in Wahrheit zu sagen. Schreibe sie auf und bitte den Heiligen Geist um Hilfe, dir in diesen Bereichen zu helfen.

Christliches Leben Lektion 2—Philemon

Ein Aufruf zu Mitgefühl



LERNVERS!

“Ich danke meinem Gott und gedenke allezeit an dich in meinen Gebeten, weil ich von deinem Glauben höre, den du an den Herrn Jesus hast, und von deiner Liebe gegenüber allen Heiligen.” Philemon 4-5

TAG 1: Philemon 1-3 Hintergrund und Einführung

1. Aus der Lektion 1 und diesen Versen: wer war Philemon? Onesimus? Appia? Archippus?
2. Wo war Paulus, als er diesen Brief schrieb? Wie hat der Stand von Paulus ihm geholfen sich mit Onesimus zu identifizieren?
3. Paulus war dabei, Philemon vor eine schwierige Herausforderung zu stellen. Warum denkst du, wählte er im Gruss an Philemon “Frieden und Gnade von Gott”?

TAG 2: Philemon 4-7 – Philemons Charakter

4. Warum war Paulus Gott dankbar für Philemon?
5. Was betete Paulus für Philemon bezüglich seines Glaubens?
6. Was sagt Paulus, was ihm “viel Freude und Trost gegeben hat”? Was sagt dies über Paulus aus?



Jetzt mal ehrlich!

Philemon hatte die Fähigkeit Menschen in einer Weise zu lieben, die ihnen Freude und Trost gab. Er erfrischt die Herzen der Heiligen. Denke an Menschen, die dein Herz erquicken. Was tun sie, was dir Freude und Trost gibt? Überlege dir, wie du Wege finden kannst, jemanden diese Woche mit deiner Liebe zu erfreuen.

TAG 3: Philemon 8-16 – Paulus’ Vorgehensweise

7. Was sind die zwei Wege, die Paulus gewählt haben könnte, um seine Bitten vor Philemon zu bringen? Warum denkst du, hat Paulus diesen Weg gewählt?
8. Wie denkst du, hat die Beschreibung von Paulus als “ein alter Mann” und “ein Gefangener... für Christus”, Philemon beeinflusst, als er den Brief von Paulus las?
9. Warum war es für Paulus ein Opfer, Onesimus zurück zu Philemon zu schicken?

10. Der griechische Name Onesimus bedeutet nützlich. Wie gebrauchte Paulus die Bedeutung dieses Namens, um seine Stellungnahme klar zu machen?

TAG 4: Philemon 14-22 – Paulus` Bitte

11. Welche Antwort erwartete Paulus von Philemon, als Onesimus nach Kolossä zurückkehrte?
12. Wie war Philemon Paulus gegenüber im geistlichen Sinne schuldig? Warum denkst du, hat Paulus Philemon daran erinnert?
13. Warum denkst du, dass Paulus hoffte, dass Philemon sogar mehr tun würde als er ihn zu tun bat?
14. Was wollte Paulus, dass Philemon tut, um sich auf den erwarteten Besuch des Paulus vorzubereiten? Wie denkst du, dass ein möglicher Besuch von Paulus, die Entscheidung von Philemon, ob er Onesimus zurücknehmen soll, beeinflussen könnte?

TAG 5: Philemon 23-25 – Paulus Schlussfolgerung

15. Was war das abschliessende Gebet von Paulus für Philemon?
16. Was denkst du, was der Sklavenbesitzer zu tun gedachte, als Onesimus zurückkehrte?
17. Obschon Paulus in dem Brief keinen Kommentar über Sklaverei machte, was sagen 1.Korinther 7,21-23 und Galater 3,28 über seinen Standpunkt zu diesem Thema aus?



Was heißt das für mich?

Menschlich gesprochen war die Situation von Onesimus nicht in der Verantwortung von Paulus. Aber Paulus nahm sich der Sache an. So schrieb Paulus ein Empfehlungsschreiben zu Gunsten von Onesimus. Er drückte Liebe, Vertrauen und Unterstützung für Onesimus aus. Er bot sogar an, den Schaden, den dieser entlaufene Sklave verursacht hatte, zurück zu zahlen. So konnte der Flüchtling von Neuem beginnen. Was sind praktische Wege, wie du einer bestimmten Person in einer Krise helfen kannst? Vielleicht sagst du einige ermutigende Worte, bereitest einige Mahlzeiten zu oder gibst ihr finanzielle Hilfe. Sprich darüber in deiner Kleingruppe.

TAG 6: Gruppenaustausch